

Phänomen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 33

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-615395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● **Schweiz.** Bundesrat Stich scharrt mit dem Steuerfuss und nimmt Anlauf auf eine neue Finanzordnung.

● **Tempo.** Langsam, bereits mit der 191. (in Worten: der hundert-einundneunzigsten) Folge eilt die Sendung «Schatten über Herrenstein – ein Epos aus dem Adel» (täglich um 7.30 Uhr auf DRS 1) ihrem Höhepunkt und Ende entgegen ...

● **Gefährdete Gläubiger.** «Nach der Messe ... wird der Papst mit dem Papamobil durch die Messebesucher fahren. Das Organisationskomitee ist auf den Besuch von 40000 bis 50000 Gläubigern vorbereitet.» (Aus einem Artikel zum Besuch des Papstes in Liechtenstein am 8.9. 85, gelesen im «Oberländer Tagblatt», Sargans.)

● **Finsternis.** An einem Abend der Berichtswoche war die Stadt Genf während 20 Minuten in völliges Dunkel getaucht. Was aber wurde am meisten bejammert? Der Ausfall des Flimmerkastens.

● **Klemblos.** Wegen fehlender oder nicht vorschriftsgemäss angebrachter Autobahnvignette sind an den Grenzzollämtern Basel/Weil, Schaffhausen/Bargen und Chiasso bisher rund 3000 Autobesitzer gebüsst worden.

● **Sachen gibt's!** Schlagzeile des Wirtschaftsmagazins «Bilanz»: «Ueli Pragers Frau des Lebens wird Mann des Monats».

● **Sein Name ist Edelweiss.** Als kleiner, vierbeiniger Millionär, als millionstes Stück der Simmentaler Fleckviehrasse nämlich, ist ein Kalb nach den USA ausgewandert.

● **Die Frage der Woche.** In der Konsumentinnenzeitschrift «prüf mit» wurde die Frage aufgeworfen: «Wie alt sind frische Eier?»

● **Dickes Prost.** Im Zeitalter der Zusätze und Verschnitte lanciert eine Elsässer Brauerei ein Bier-Konzentrat. Da kann jeder beimischen, was ihm zusagt (Richtlinie: fünf Teile Wasser auf einen Teil Dickbier).

● **Familie.** Unter dem Titel «Kindersagen» (in Anlehnung an Nervensagen) ist ein Taschenbuch zum «Überlebenstraining für Eltern» erschienen.

● **Rädäpläm!** Mitten in den Hundstagen, 201 Tage vor dem nächsten Morgenstraich, brachte die «Basler Zeitung» eine volle Faschnachts-Sonderseite.

● **Verzicht.** Geradezu einen Leitsatz für Aussteiger hat der Kabarettist Emil geprägt: «Es gibt viel zu tun – hauen wir ab!»

● **Notendruck.** Unter all den falschen Münzen und Blüten, mit denen sich die Polizei abzugeben hat, sind erstmals auch falsche Schweizer Hunderternoten aufgetaucht.

● **Das Wort der Woche.** «Wukotante» (erläuscht im «Sauregurken-Wunschkonzert» von Radio DRS; gemeint ist die Betreuerin Hilde Thalmann).

● **Kollapsus.** Die meisten Schweizer, die Statistik untermauert's, sterben nicht an Raffgier oder Arbeitswut, sondern an Herzversagen. Dabei wagen böse Mäuler zu behaupten, wir hätten gar kein Herz!

● **Zum Weinskandal** meint der Wiener Korrespondent des «TA»: Das neue «strengste Weingesetz der Welt» dürfte in der Praxis nicht «durch Schlamperei gemildert» werden, und neben den Paragraphen wären auch einige Personen zu ersetzen.

● **In China** machte die Tour de France Furore, vor allem, weil das Trikot für den Leader und Sieger gelb ist. Man plant dort eine China-Rundfahrt, die allerdings 15 Monate dauern würde (mit einem Zeitfahren auf der grossen Mauer).

● **Uganda.** Tito Okello, der neue Staatschef, will die «wahre Demokratie» herbeiführen. Wahrscheinlich auch wieder zu schön, um wahr zu sein.

● **Information à la Russe.** Immer wenn sich Delegierte aus westlichen Ländern bei den Weltjugendfestspielen in Moskau zu den Verhältnissen in der Sowjetunion, zum Völkermord in Afghanistan oder zur Situation in Polen äusserten, gaben sich die offiziellen Dolmetscher Mühe, absichtlich falsch zu übersetzen.

● **Salzburger Opern-Watsch'n.** Bei den Proben zu Verdis «Macbeth» kam es zwischen dem Generalsekretär der Salzburger Festspiele, Otto Sertl, und dem als eigenwillig bekannten Regisseur Piero Faggioni zu einer Auseinandersetzung mit «Watsch'n» als Argumentationshilfen. Grund: Ein umstrittener Auftritt von zwei Hexen mit entblösstem Busen. Da werden Männer ja gerne handgreiflich ...

ER GOETZ LICHE MUSIK



Kurt Goetz zeichnet zum Europäischen Jahr der Musik.

Das Wort zum Sonntag

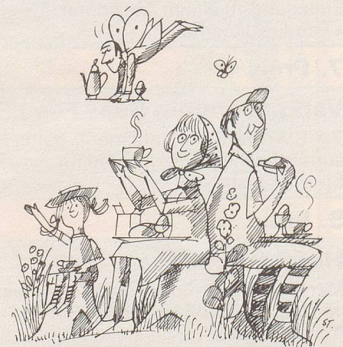
Berlins evangelischer Bischof Martin Kruse ist mit der gängigen Floskel «Schönes Wochenende!» beim Sichverabschieden nicht zufrieden. Er schlägt stattdessen vor, man möge sich einen «Guten Sonntag!» wünschen, damit klar zum Ausdruck komme, dass der Sonntag unter den arbeitsfreien Wochenendtagen etwas Besonderes sei. Dabei ist der Sonntag für viele Leute gar nichts Spezielles, sondern einfach die Hälfte des arbeitsfreien Wochenendes. Gino

Phänomen

Fische sind, nach Auskunft von Sportfischern, jene Tiere, die nach ihrem Tod noch wachsen. fb

Sagt der zerstreute Professor nachdenklich: «Eine Frau – ist das nicht das, was beim Tanzen immer rückwärts geht?»

Zu Wanderferien ...



dort, wo sich Kinder und
Kindeskindern seit
Generationen zum
Sommersport treffen



CH-3775 Lenk i. S. Tel. 030/3 17 61
Berner Oberland Telex 922 246
T. + S. NUSSBAUM-PERROLLAZ